



Die Südansicht des Ponholzer Feuerwehrgerätehauses

FOTO: RAPPL

Vorfreude auf neues Fahrzeug

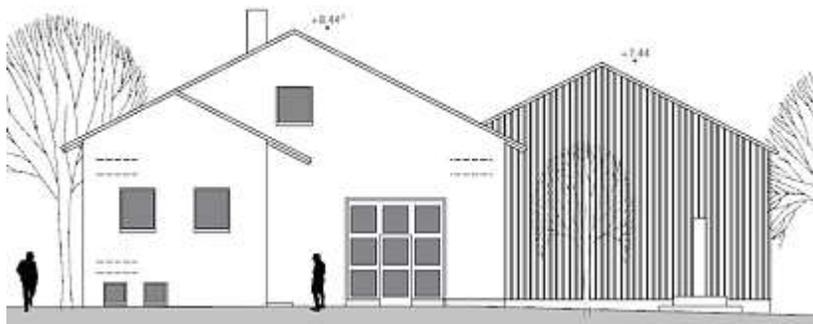
EINSATZKRÄFTE Die Ponholzer Wehr will am 4. Mai ihr neues „HLF 10“ segnen lassen. Ferner steht der Gerätehaus-Anbau auf der Agenda.

VON OTTO RAPPL

PONHOLZ. Ein rundum positives Fazit zogen die Verantwortlichen der Wehr in der Jahresversammlung, die kürzlich über die Bühne ging. Vorsitzender Rainer Stubenvoll berichtete von vielen Aktivitäten.

Der Verein zählt derzeit 386 Mitglieder. Man habe zwölf Anträge für ein Führungszeugnis, das für alle erforderlich sei, die in der Jugendarbeit tätig sind, beantragt. Dies müsse man im Turnus von fünf Jahren machen, so der Vorsitzende. Darüber hinaus wurde eine Satzungsänderung beschlossen.

Dann gab Stubenvoll einen Ausblick für das kommende Jahr. Der Florianstag am 4. Mai werde einen Höhepunkt in 2019 darstellen. Im Mittelpunkt werde die Vorstellung und Segnung des neuen Löschfahrzeugs HLF 10 stehen. Zum Schluss informierte er über die Aktivitäten der Vereinsgemeinschaft. Man war am Weihnachtsmarkt der Stadt Maxhütte-Haidhof beteiligt und habe auch das Dorffest wieder gemeinsam abgehalten. Für das Dorfkreuz wurde ein neuer Standort gegenüber dem Anwesen von Josef Stadlbauer gefunden.



Das Ponholzer Gerätehaus wird erweitert. Unser Bild zeigt einen Plan von TGAwerk, Ingenieurbüro für Gebäudetechnik.

Von 73 Feuerwehrdienstleistenden sprach Kommandant Florian Kiener. Man wurde zu 49 Einsätzen gerufen, wobei er den Hangrutsch beim Netto-Zentrallager, einen Lkw-Unfall auf der A 93, Einsätze wegen lokalem Unwetter in Ponholz und einen Traktorunfall besonders erwähnte. Insgesamt haben die Mitglieder bei 176 Aktivitäten 2442 Stunden geleistet.

Des Weiteren berichtete Kiener über Fortbildungsmaßnahmen und Lehrgänge der Aktiven. Man habe auch die Ausrüstung für die Einsatzsicherheit weiter ausgebaut und werde beim Feuerwehrbedarfsplan mitwirken. Die ersten Entwürfe des Bedarfsplans seien nicht akzeptabel, stellte er fest. Eine Festschreibung seitens der Stadt sei hier notwendig. Die Workshops dazu beginnen nächste Woche.

Die Aufbaubesprechung für das Fahrzeug HLF 10 seien abgeschlossen, und die Auslieferung werde Ende Feb-

ruar/Anfang März 2019 erfolgen. Außerdem seien alle Gerätschaften für das neue Fahrzeug eingetroffen. Es würden noch ein Rettungsspreizer und ein entsprechendes Aggregat angeschafft. Man habe auch den Zugang und die Erreichbarkeit der Bahnstrecken geprüft und mit den Staatsforsten besprochen. Teilweise seien hier die Maßnahmen schon umgesetzt.

2019 steht noch der Umbau des Gerätehauses bevor. Derzeit finde die Entwurfs- und Eingabeplanung statt. Es soll eine Fahrzeughalle mit zwei Stellplätzen entstehen. Die aktuelle Fahrzeughalle soll zur Umkleide umgebaut werden.

In seinen weiteren Ausführungen hob der Kommandant besonders die Arbeit der Jugend und der Fire Dragons hervor. Auf diese Gruppen könne man stolz sein, genauso wie auf die Rentnerband, die in 14 Einsätzen insgesamt 199 Stunden Arbeit rund um das Gerä-

49 EINSÄTZE

Jahresbilanz: Laut Kommandant Florian Kiener wurde die FF Ponholz im Berichtszeitraum zu 49 Einsätzen gerufen. Ursachen waren ein Lkw- und ein Traktorunfall sowie ein Unwetter und ein Hangrutsch.

Manpower: Die 73 Dienstleistenden leisteten ehrenamtlich 2442 Stunden. Insgesamt hat der Verein fast 400 Mitglieder. Besonders stolz ist man auf die Jugend.

tehaus geleistet haben. Die Pflege der Außenanlagen sei hervorragend und beispielhaft, lobte der Kommandant.

Der Jugendgruppe gehören derzeit 15 Jugendliche an, wie Jugendwart Michael Probst berichtete. Man habe 637 Stunden geleistet und pro Übung haben durchschnittlich acht Jugendliche mitgewirkt. Des Weiteren berichtete er vom Jugendzeltlager und dem oberösterreichischen Wissenstest, den man zusammen mit der FF Wernberg absolviert habe. Fünf Jugendliche haben darüber hinaus die Jugendflamme Stufe 1 abgeschlossen und den Wissenstest haben neun Jugendliche absolviert.

Den Firedragons der Wehr gehören ebenfalls 15 Mitglieder an. Hier haben die Kinder 14 Veranstaltungen abgehalten und dabei 320 Stunden geleistet. In Leonberg haben neun Teilnehmer die Kinderflamme abgelegt. Auch am Kinderaktionstag in Schwandorf war man mit von der Partie. (bor)